

KRITIK / CRITIQUE

- Anne van Aaken:** Rationalwahlbasierte Herrschaftstheorie: Vom Nutzen für die Staats- und Verfassungstheorie 104
Gert Albert: Zur Integration des Rational-Choice-Ansatzes in das Weber-Paradigma 106
Peter Baumann: Zur Entstehung von Herrschaft 109
Ingrid El Masry: Das Geheimnis der Herrschaft – Überlegungen zu einem integrativen Forschungsprogramm 110
Martin Endreß: Wider eine normative Lektüre von Max Webers Herrschaftssoziologie 112
Edith Hanke: Max Webers Staats- und Herrschaftslehre 115
Siegfried Hermes: Legitime Herrschaft – Anmerkungen zu Max Webers Herrschaftstypologie 117
Peter Imbusch: Herrschaft zwischen Apologie und Kritik 119
Reinhart Kößler: Vertrag und Macht, Koordination und Herrschaft 121
Thomas Kroll: Herrschaft und Glaube. Max Weber und die Rolle irrationaler Elemente in einer Soziologie der Herrschaft 124
Wolfgang Küttler: Herrschaftsanalyse ohne historischen Systemvergleich? 126
Hubertus Niedermaier: Idealisierungen und Idealtypen 129
Peter Nitschke: Das Arkanum der Herrschaft ist Macht 131
Thieß Petersen: Herrschaft: Effizienzgewinne und Verteilungskonflikte 133
Roland Popp: Die Reduktion von Herrschaftstheorie auf politische Ideengeschichte 135
Gerd Roellecke: Wurzeln von Herrschaft 137
Utz Schliesky: Der Legitimationsbedarf von Herrschaftsgewalt 139
Hermann Schmitz: Herrschaft zwischen Vernunft und implantierenden Situationen 141
Hannelore Schröder: Herrschafts-Forschung – von Herren für Herren – ohne das beherrschte weibliche Volk 143
Frank Schulz-Nieswandt: Wie theorieintegrativ ist eine integrative Theorie? 146
Arno Waschkuhn: Allgemeine Herrschaftssoziologie ohne Substanzgewinn 148
Peter Wehling: Lässt sich Herrschaft rational begründen? Grenzen einer utilitaristischen Herrschaftssoziologie 150
Jan Weyand: Herrschaft oder die Blindheit rationaler Egoisten 153
Uta von Winterfeld: Was heißt und zu welchem Ende übt eine Herrschaftskritik? 156

REPLIK / RESPONSE

- Andrea Maurer:** Herrschaft: eine Sozialstruktur mit Folgen 158
-

Heft 2 (2006)

DRITTE DISKUSSIONSEINHEIT / THIRD DISCUSSION UNIT Heft 2 / Issue 2 (2006)

HAUPTARTIKEL / MAIN ARTICLE

- Herbert Hörz:** Dialektik als Heuristik 167

KRITIK / CRITIQUE

- Andreas Arndt:** Welche Dialektik? 177
Karl-Heinz Bernhardt: Zur Dialektik in Natur und Gesellschaft 178
Heinz Engelstädter: Innere Dynamik von Ereignissen und Heuristik 180
John Erpenbeck: Dialektische Heuristik im Denken von Herbert Hörz 182
Peter Fleissner: Dialektik – Analysehilfe für die gegenwärtige Informationsgesellschaft? 184
Klaus Fuchs-Kittowski: Dialektik als Heuristik und Ideengenerator 187
Peter Heintel: Stellungnahme zum Artikel: „Dialektik als Heuristik“ 190
Hans Heinz Holz: Zu Herbert Hörz: Dialektik als Heuristik 191
Thomas Kesselring: Kritische Bemerkungen zu Herbert Hörz: Dialektik als Heuristik 193
Dieter Kirchhöfer: Die heuristische Funktion der Objekt-Subjekt-Dialektik 196
Imre Koncsik: Die Reichweite dialektischer Erkenntnis 199
Barbara Kuchler: Catch me if you can, oder: Die Selbstverflüchtigung der Dialektik 201
Hubert Laitko: Vom Ort der Dialektik 204
Theodor Leiber: Ist Dialektik ubiquitär oder Einheitswissenschaft? 207
Rolf Löther: Anmerkungen zur Methodologie und zur Entwicklungstheorie 209
Hubertus Niedermaier: Gegen eine positivistisch verkürzte Dialektik 211
Hans-Christoph Rauh: Anmerkungen zu einem quasiphilosophischen Dialektikkonzept 213
Rudolf Rochhausen: Materialistische Dialektik als Wissenschaft 216
Peter Ruben: Sehr viele Wörter und kaum Begriffe 218
Ulrich Ruschig: Materialistische Dialektik oder Systemtheorie 220
Rainer Schäfer: Zirkelprobleme des Materialismus 222
Rainer Schimming: Dialektik als Metaphysik 225
Hermann Schmitz: Alles in einen Topf 226
Burkhard Stephan: Dialektik der Erkenntnis entsprechend der Dialektik von Natur und Gesellschaft 226
Thomas Sukopp: Dialektik als Heuristik: Eine Theorie, die alles erklärt? 228
Rainer Thiel: Wie wird Dialektik nutzbar als Heuristik? 230
Manfred Wetzel: Aufgeklärter „Gottesstandpunkt“ 233
Rainer E. Zimmermann: Heuristik als Dialektik 235

REPLIK / RESPONSE

- Herbert Hörz:** Dialektik ist mehr als Heuristik 238

VIERTE DISKUSSIONSEINHEIT / FOURTH DISCUSSION UNIT Heft 2/ Issue 2 (2006)

HAUPTARTIKEL / MAIN ARTICLE

Heiner Rindermann: Formen wissenschaftlicher Auseinandersetzung 251

KRITIK / CRITIQUE

Marcelo Dascal: Normative rationality against praxis in scientific debates? 263

Ole Döring: Auseinandersetzung mit wem und wozu? Fragen zur Systematik einer praktisch kultivierten Wissenschaftskonzeption 265

Gerhard Engel: Wissenschaft versus Aufklärung 268

Ferdinand Fellmann: „Dem Dämon gehorchen“ 270

Ulrich Frey: Zur Rolle der Kritik in der Wissenschaft 272

Norbert Groeben: Der normative Änderungsansatz zur Approximation argumentativer Rationalität 274

Herbert Hörz: Ist die traditionelle Wissenschaft am Ende? 277

Peter Kappelhoff: Auf der Suche nach dem verlorenen Milchgeld! 280

Ulrich Kazmierski: Wissenschaftliche Kommunikationsprozesse und Erkenntnisfortschritt zwischen Suboptimalität und Optimalität 283

Melitta Konopka: Plädoyer für einen alternativen Umgang mit zwei umstrittenen Paradigmen 285

Marion Ledwig: Comments on Rindermann's „Forms of Scientific Discussion“ 287

Rolf Löther: Zur Auseinandersetzung über die wissenschaftliche Auseinandersetzung 289

Sievert Lorenzen: Rationalität in der Wissenschaft: Zwischen Wissenschaft und Unwissenschaft unterscheiden 291

Hans Mohr: Und wo bleiben die Naturwissenschaften? 292

Heinz-Ulrich Nennen: Cui bono? Über inszenierte Wissenschaft und die Aufgaben der Geisteswissenschaft 293

Konrad Ott: Auseinandersetzungen als bildendes Miteinander 295

Heinrich Parthey: Phasen wissenschaftlicher Auseinandersetzung in Forschergruppen 298

Emil Schmalohr: Erwägungskultur bei Konsens-Streben und bei Widerstreit-Denken 299

Volker Schurig: Interne Widersprüche, technologische Veränderungen und ökonomische Grenzen wissenschaftlicher Argumentationsmuster 301

Burkhard Stephan: Eine angemessene Gesellschaftstheorie sollte es schon sein 304

Haci-Halil Uslucan: Anmerkungen zum Umkippen eines kulturellen Milieus 305

Volkmar Weiss: Wissenschaft in aufsteigenden und in absteigenden Kulturen 308

Liselotte Wiesenthal: Wahrheit und Rationalität 310

REPLIK / RESPONSE

Heiner Rindermann: Wissenschaftliche Auseinandersetzung als Merkmal epistemischer Rationalität – Antwort 313

Heft 3(2006)

FÜNFTE DISKUSSIONSEINHEIT / FIFTH DISCUSSION UNIT Heft 3/ Issue 3 (2006)

HAUPTARTIKEL / MAIN ARTICLE

Bernulf Kanitscheider: Naturalismus und logisch-mathematische Grundlagenprobleme 325

KRITIK / CRITIQUE

Michael Beaney: Naturalism and Mathematical Platonism 339

Mario Bunge: Naturalism and Mathematics: A Comment on Kanitscheider's Paper 341

Michael Deutsch: Platonismus in der Mathematik? 342

Michael Dummett: Naturalism and the Philosophy of Mathematics 345

Ulrich Felgner: Zurück zur Natur? 346

Juliet Floyd: Kanitscheider on Naturalism and Indispensability Arguments in the Philosophy of Mathematics 349

Guillermo E. Rosado Haddock: Kritische Fußnoten zu Kanitscheiders Aufsatz zum Naturalismus 351

Gerhard Heinzmann: Realismus und Naturalismus 354

Jaakko Hintikka: Who Needs Abstract Objects in Mathematics? 355

Regine Kather: Von den Grenzen des Naturalismus 358

Geert Keil: Naturalismus und Mathematik 361

Timm Lampert: Geht es beim Naturalismus „überall mit rechten Dingen zu“? 363

Winfried Löffler: Naturalismus, Hinterweltmetaphysik oder doch ein Drittes? 365

Werner Loh: Bedenken zu Erwägungsniveaus am Beispiel der Mengenlehre und der Klassischen Aussagenlogik 367

Kuno Lorenz: Warum ein physico-mathematischer Holismus einen philosophischen Naturalismus nicht zu stützen vermag 370

Holger Lyre: Ist der mathematische Naturalismus ein interessanter Naturalismus? 372

Martin Mahner: Mathematischer Platonismus? Noch lange nicht! 374

J. P. Mayberry: Mathematical Objects 376

Charles McCarty: Naturalism and Mathematics, Theoretically Speaking 379

Hans Mohr: Auf dem Weg in den sterilen Glaspalast? 381

Wolfram Pohlers: Ist das Mengenumiversum naturalistisch deutbar? 382

Susanne Prediger: Wider den Mythos der epistemischen Sonderstellung der Mathematik 384

Marcus Rossberg: Die Vertreibung aus dem Platonischen Paradies 387

Rainer Schimming: Eine philosophische Odyssee 389

Britta Schinzel: Was beim Naturalismus übrig bleibt 390

Hermann Schmitz: Die Unhaltbarkeit des Naturalismus 392

Gerhard Schurz: Naturalismus und das ontologische Sparsamkeitsprinzip 394

Thomas M. Seeböhm: Naturalismus und Platonismus? 395

Rudolf Taschner: „Esse est percipi“ (G. Berkeley) 396

Christian Thiel: Philosophie der Mathematik zwischen ontologischer Askese und Libertinage 397

Rainer Thiel: Realität von Relationen 400

Ernst Welte: Zur Naturalisierung des mathematischen Denkens 403

Matthias Wille: Auch ein gemäßigter mengentheoretischer Platonismus ist für die anwendungsrelevante Mathematik verzichtbar 405

Thomas Zoglauer: Das Wunder des Naturalismus 406

REPLIK / RESPONSE

Bernulf Kanitscheider: Antworten auf die in diesem Heft vereinigten Kommentare und Stellungnahmen 409

ANHANG / APPENDIX

BRIEFE / LETTERS

Wolfgang Fikentscher: Axial Age: Terminology and Impact 427

Shmuel Noah Eisenstadt: The Basic Characteristic of Axial Civilizations 429

EWE-PROGRAM 433

EWE-STATUT 433

LISTE DER BEIRATSMITGLIEDER VON EWE 434

LISTE DER VERÖFFENTLICHUNGSVORHABEN 436

Heft 4(2006)

SECHSTE DISKUSSIONSEINHEIT / SIXTH DISCUSSION UNIT Heft 4 / Issue 4 (2006)

HAUPTARTIKEL / MAIN ARTICLE

Norbert Hoerster: Ethik und Interesse 439

KRITIK / CRITIQUE

Werner Becker: Zur Kritik des Universalismus in der Ethik und der Begriff der Person 447

Hardy Bouillon: Gibt es ein Gebot der Rationalität für Moralnormen? 449

Hans-Peter Burth: Engführung der Moral 450

Ole Döring: Zum ethischen Interesse – Eine Kritik zu „Ethik und Interesse“ (Norbert Hoerster) 452

Gerhard Engel: Rekonstruktion und Reziprozität. Zu einigen Folgerungen aus Norbert Hoerstes Ethik 454

Dagmar Fenner: Subjektive und objektive Moralbegründung: Zwischen Strebensethik und Sollensethik 456

Peter Fischer: Moral der durchsetzbaren Interessen 459

Ruth Hagengruber: Ethik und Interesse vs. Ethik und Allgemeinheit 461

Michael Hauskeller: Moral, Rationalität und Begründung 464

Friedhelm Hengsbach: Interesse, moralisch hoch aufgeladen 466

Gertrude Hirsch Hadorn und Georg Brun: Präferenzen und Interessen 468

Helga E. Hörz: Zur gesellschaftlichen Determination von Ethik und Interesse 471

Herbert Huber: Woran ist Ethik interessiert? 473

Jan C. Joerden: Ethik auch ohne eigenes Interesse 476

Ulrich Kazmierski: Wie wird man ein erfolgreicher moralischer Trittbrettfahrer? 479

Wulf Kellermessel: Moralbegründung auf der Basis von Interessen – grundlegende kritische Bedenken 481

Samuel J. Kerstein: Moral, Non-moral, and Immoral Norms 483

Imre Koncsik: Die Apriorität der Moralerkenntnis 485

Michael Kühler: Ethik: mehr als „nur“ im eigenen Interesse? 487

Theodor Leiber: Interessenbasierung, Universalisierbarkeit und Realisierbarkeit als Moralitätskriterien 489

Anton Leist: Das Interesse der Negerin 491

Hans Mohr: Ein Plädoyer für das Ethos der Wissenschaft 493

Claus Mühlfeld: Konstituieren Interessen einen moralbegründeten Handlungszusammenhang durch Grenzziehung über Handlungsrationalität? 494

Ingo Pies: Methodologischer Hobbesianismus und das Theorieprogramm einer interessenbasierten Moralbegründung 496

Kurt Remele: Interesse und Integrität, Gottesgehorsam und Grundbedürfnisse 499

Friedo Ricken: Keine vorpositiven Moralnormen? 501

Elsa Romfeld: Ratio als Dogma? – Zur Überschätzung der Rationalität in Moral und Ethik 502

Günter Ropohl: Schwierigkeiten mit dem Interessenbegriff 504

Neil Roughley: Rationalität und Moralbegründung 506

Peter Schaber: Ist der Verzicht aufs Trittbrettfahren falsch? 508

Rainer Schäfer: Die Begründung ethischer und moralischer Normen in der Präferenzethik 509

Gunzelin Schmid Noerr: Welches Interesse? Wessen Interesse? 512

Dieter Schönecker: Ethik ohne Interesse. Eine Kritik an Norbert Hoerstes Mafia-Moral 515

Thomas Sukopp: Gelten Normen kategorisch? Was ist in einer interessenbasierten Ethik vorpositiv? Zwei Fragen an Norbert Hoerster 517

Jan Weyand: Zum Veralten individualistischer Ethiken 519

Jean-Pierre Wils: Sind „Interessen“ in der Ethik hilfreich? 522

Jean-Claude Wolf: Argumente zugunsten der Interessenorientierung 524

REPLIK / RESPONSE

Norbert Hoerster: Wie läßt sich Moral rational begründen? 526

SIEBTE DISKUSSIONSEINHEIT / SEVENTH DISCUSSION UNIT Heft 4 / Issue 4 (2006)

HAUPTARTIKEL / MAIN ARTICLE

Nicole C. Karafyllis: Biofakte – Grundlagen, Probleme, Perspektiven 547

KRITIK / CRITIQUE

Michael Anderheiden: Qualität oder Genese? Rechtsdogmatische und rechtsphilosophische Überlegungen zu Nicole Karafyllis: „Biofakte – Grundlagen, Probleme, Perspektiven“ 559

Cornelius Borck: Im Denklabor 561

- Christina Brandt:** Eine Ontologie des Hybriden? 563
Andreas Brenner: leben ist bewegen 565
Markus Christen: „Biofakt“ als Ordnungsschema im Grenzland zwischen Natur und Technik: kritische Anmerkungen und Anregungen 567
Jens Clausen: Zur »Natur des Menschen« und einer Ethik der Biofakte 569
Gunnar Duttge: Das Recht zwischen Science und Fiction 571
Anne Foerst: Was ist Leben und was ist wertvolles Leben? Eine Kritik des Biofakt-Konzepts 574
Petra Gehring: Zwei Welten redivivus 575
Vanna Gessa Kurotschka: Vollzug vom Wachstum bei menschlichen Lebewesen 577
Malte-Christian Gruber: Körperliche, lebendige und semantische Artifizialität 580
Armin Grunwald: Biofakte – eine nachholende Begrifflichkeit? 582
Hans Werner Ingensiep: Phytomorphe Biophänomenologie und Technikkritik? 584
Kristian Köchy: Biofakte: „Gewächse“ im Labor? 586
Elisabeth List: Techniken des Lebendigen und ihre Produkte. Das Konzept des Biofakts und seine Deutung bei Nicole Karafyllis 589
Andreas Luckner und **Christian Wadephul:** Das Leben der Biofakte – gezeugt oder erzeugt? 591
Nikos Psarros: Tertium non Datur 593
Hans A. Rosenthal und **Klaus Fuchs-Kittowski:** Ein Neologismus für die Lebenswissenschaften – Bedarf, Ethik? 594
Silke Schicktanz: Ethik der Biofakte? 596
Astrid E. Schwarz: Artefakte, Biofakte – Physiofakte, Ökofakte ...? 598
Stefan Siegel: Biofakte in der modernen Fortpflanzungsmedizin. Gefahr für das Selbstverständnis des Menschen? 600
Dierk Spreen: Biofaktizität und Cyborgisierung 602
Florian Steger und **Jürgen Brunner:** Was hat es auf sich mit dem Biofakt? 604
Jutta Weber: Substanzbestimmungen und politischer Diskurs. Über die Möglichkeiten von Kritik in der Technowissenschaftskultur 606
Andreas Woyke: Gemachtes oder doch nur technologisch reglementiertes Leben? Wie tragfähig ist der Begriff „Biofakt“? 608
Thomas Zoglauer: Klone, Chimären und Cyborgs: Hybridwesen zwischen Natur und Technik 611

REPLIK / RESPONSE

- Nicole C. Karafyllis:** Notwendigkeit, Möglichkeiten und Grenzen einer Cultural Philosophy of Science 613

ANHANG / APPENDIX

- LISTE DER VERÖFFENTLICHUNGSVORHABEN** 634